

# Veranstaltungen der Luise Büchner-Gesellschaft e.V. Herbst 2017



**Freitag, 8. September ab 17 Uhr**  
Literaturhaus, Kasinostraße 3, 64293 Darmstadt  
**Kulturfest der Vereine in und vor dem Haus**

Die Luise Büchner-Bibliothek ist an diesem Tag von 17 bis 18 Uhr geöffnet. Infomaterial und Buchgeschenk für Besucherinnen und Besucher (Die Büchners und Amerika oder Luise Büchners Weihnachtsmärchen).

Anschließend wird vor dem Haus mit Musik gefeiert.  
**Eintritt frei**

**Donnerstag, 21. September um 18 Uhr**  
Luise Büchner-Bibliothek im Literaturhaus,  
(2. Stock: Bitte an der Tür des Osteinganges klingeln!)

**„Ich war glücklich in Gemeinschaft mit dieser lebenswürdigen und geistvollen Frau ...“  
Luise Büchner und Alice von Hessen und bei Rhein.**

Vortrag von Agnes Schmidt, Leiterin der Luise-Büchner-Bibliothek.

Luise Büchners Zusammenarbeit mit Prinzessin Alice (ab 1877 Großherzogin) war ein Glücksfall für Darmstadts Frauenwelt: Vor 150 Jahren gründeten sie zusammen mehrere Frauenbildungsvereine, die für Mädchen und Frauen eine qualifizierte Ausbildung und den Zugang zur Berufstätigkeit ermöglichten. Auf ihre Initiative hin fand im Herbst 1872 die erste Generalversammlung der deutschen Frauenbildungs- und Erwerbsvereine in Darmstadt statt, die weit über Darmstadts Grenzen hinaus Aufsehen erregt hat.

**Eintritt frei**



**Dienstag, 24. Oktober um 19 Uhr**  
Literaturhaus, Vortragssaal (Kasinostr. 3)  
**Die Freiheit der Emma Herwegh**  
**Dirk Kurbjuweit** liest aus seinem biographischen Roman.

Emma Herwegh (1817 – 1904) war eine Zeitgenossin von Luise Büchner. An der Seite ihres Mannes Georg Herwegh kämpfte sie 1848 in der Badischen Revolution und ging mit ihm ins Exil nach Zürich. Dort schrieb er das Gedicht „Zum Andenken an Georg Büchner, den Verfasser von Dantons Tod“, das mit den Zeilen beginnt:

*Die Guten sterben jung,  
Und deren Herzen trocken, wie der Staub  
Des Sommers, brennen bis zum letzten Stumpf.*

**Eintritt: 6 Euro**, für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei.

Gemeinsame Veranstaltung mit der Programmleitung des Literaturhauses im Rahmen der Veranstaltungsreihe der Kulturregion FrankfurtRheinMain „Geist der Freiheit – Freiheit des Geistes“



Kochschule des Alice-Vereins für Frauenbildung und –erwerb um 1920

**Montag, 30. Oktober um 18 Uhr**  
Haus der Geschichte – Vortragssaal  
(Karolinenplatz 3, 64289 Darmstadt)  
**Vorstellung der Jubiläumsschrift zur  
Gründung der Alice-Vereine vor 150 Jahren**  
*Gemeinsame Veranstaltung mit dem Historischen  
Verein für Hessen*

Alice-Frauenvereine für Krankenpflege und Alice-Schulen gab es nicht nur in Darmstadt, sondern auch in anderen Städten des Großherzogtums Hessen-Darmstadt. Frauen aus Gießen, Mainz, Offenbach und Worms haben die Geschichte der Zweigvereine erforscht und stellen ihre Ergebnisse vor.

**Freitag, 17. November um 19 Uhr**  
Literaturhaus, Vortragssaal (Kasinostr. 3)

**Britta Böhler (Amsterdam) liest aus ihrem Roman  
*Der Brief des Zauberers***

Die in Freiburg geborene Autorin dieses Thomas-Mann-Romans lebt seit 1991 in Amsterdam, wo sie als Rechtsanwältin und Politikerin tätig ist. Sie war Strafverteidigerin in vielen spektakulären Prozessen. Seit 2012 ist sie Professorin an der Universität von Amsterdam. *Der Brief des Zauberers* ist ihr erster Roman. Sie schildert darin mit großem Einfühlungsvermögen drei dramatische Tage im Leben von Thomas Mann im Züricher Exil.

**Eintritt: 6 Euro,**  
für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei.



**Samstag, 25. November um 16 Uhr**  
Vortragssaal der Universitätsbibliothek (Magdalenenstr. 8, 64289 Darmstadt)

***Rollenbilder – Rollenwandel  
Perspektiven für Frauen in den Medien***  
**Symposium mit den Trägerinnen des Luise Büchner-Preises für  
Publizistik:**  
**Bascha Mika (FR), Julia Voss (FAZ), Lisa Ortgies (WDR),  
Barbara Sichtermann und Barbara Beuys (freie Autorinnen).**  
**Moderation: HR2 Kultur**



Medien produzieren und reproduzieren stereotype Bilder und diskriminierende Darstellungen von Frauen – und Männern: von Familienfrauen und Karrierefrauen, Gewaltopfern und Politikerinnen, Migrantinnen und Deutschen, von dicken, dünnen, alten, jungen, lesbischen, intersexuellen, behinderten oder nicht-behinderten Frauen oder Männern. Die Wirklichkeit ist den Mediendarstellungen oft voraus. Doch warum spiegeln sich neue Lebenssituationen, Machtverschiebungen bei den Geschlechtern, ein anderes Rollenverständnis so wenig in den Medien? Kann sich in den Sozialen Medien durch die Vervielfältigung medialer Möglichkeiten auch eine Vervielfältigung von diskriminierenden Frauenbildern verstecken? Über diese Fragen diskutieren Trägerinnen des Luise Büchner-Preises für Publizistik.

**Anmeldung:** [info@luise-buechner-gesellschaft.de](mailto:info@luise-buechner-gesellschaft.de) oder per Post: Kasinostr. 3, 64293 Darmstadt



**Sonntag, 26. November um 11 Uhr**

Literaturhaus, Vortragssaal

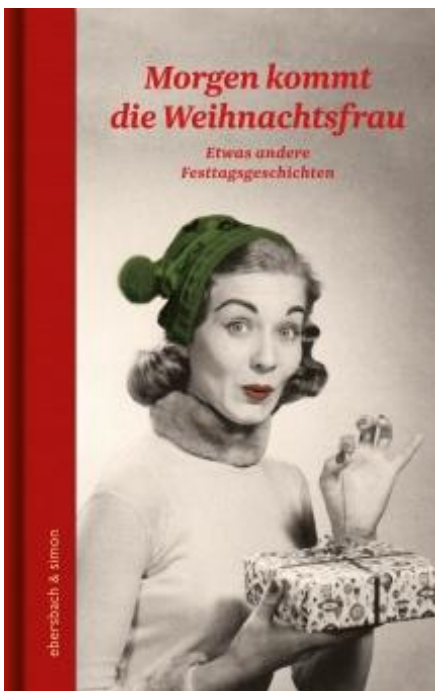
***Verleihung des Luise Büchner-Preises an die Schriftstellerin und Journalistin Barbara Beuys.***

Auf ihrer Sitzung am 29. März 2017 hat die Jury des Luise Büchner-Preises für Publizistik Frau **Dr. Barbara Beuys** zur Preisträgerin des Jahres 2017 gewählt.

Auszug aus der Begründung der Preisvergabe an Frau Dr. Barbara Beuys durch die Jury:

Mit ihren fundierten historischen Arbeiten in journalistisch lebendiger Darstellung leistet Barbara Beuys einen wichtigen Beitrag zur Frauengeschichtsschreibung. Damit steht sie in der Tradition Luise Büchners, für die Schreiben und Reden über Geschichte ein wichtiger Teil ihrer publizistischen Arbeit war. Dies dient weiblicher Selbstvergewisserung ebenso wie dem Wissen darüber, dass Frauen einen unersetzlichen Anteil daran haben, Türen zum besseren Verständnis der Welt zu öffnen.

**An die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft werden Ende Oktober gesonderte Einladungen für das Symposium und die Preisverleihung verschickt.**



**Sonntag, 10. Dezember (2. Advent) ab 15 Uhr**

***Morgen kommt die Weihnachtsfrau***

**16 – 17 Uhr: Lesung mit Musik**

Die Berliner Verlegerin Brigitte Ebersbach hat zusammen mit ihrer Kollegin Sascha N. Simon „etwas andere“ Weihnachtsgeschichten gesammelt als gewohnt. Die durchweg lustigen Texte von Vicki Baum, Lily Brett, Doris Dörrie u.a. werden von **Jutta Schütz** gelesen.

Die Lesung wird von **Susanne Hardick** musikalisch begleitet. Als Solistin begeistert die deutsch-niederländische Pianistin Susanne Hardick seit Jahren auch das Darmstädter Publikum. Als Gründerin und Leiterin der Musikakademie Darmstadt bietet sie zusammen mit ihrem dynamischen jungen Team einen hochgradigen Unterricht in allen Musikrichtungen an.

Vor und nach der Lesung werden Textilarbeiten von Schülerinnen und Schülern der Alice-Eleonoren-Schule gezeigt und verkauft.

**Eintritt frei**

Info: LUISE BÜCHNER-GESELLSCHAFT e. V. • KASINOSTR. 3 • 64293 DARMSTADT •

Tel.: 06151/599 788 (AB) • Internet: [www.luise-buechner-gesellschaft.de](http://www.luise-buechner-gesellschaft.de)

Email: [info@luise-buechner-gesellschaft.de](mailto:info@luise-buechner-gesellschaft.de)

... und zur Beachtung:

**Sonntag, 17. September 2017, 14:00 – 16:15 Uhr**

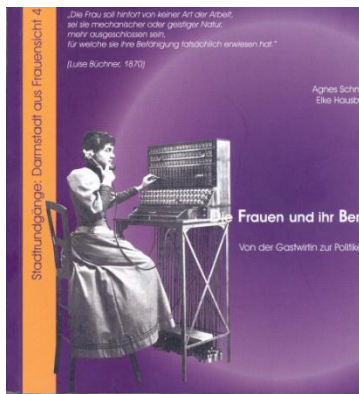
Treffpunkt: **Ballonplatz (Ecke Magdalenen-/Alexanderstraße)**

***Unterwegs auf Frauenspuren - Die ersten berufstätigen Frauen in Darmstadt***

**Miriam Seel**, Mitglied der Gruppe „Alternative Stadtrundgänge“ übernimmt die Frauenstadtrundgänge von Agnes Schmidt. Auf dem Rundgang lernen die TeilnehmerInnen die ersten Kindergärtnerinnen, Krankenschwestern, Wissenschaftlerinnen und Politikerinnen kennen, die in Darmstadt lebten und wirkten und immer wieder gegen Widerstände ankämpfen mussten.

Informationen zum Inhalt unter [Tel.: 06151-716998](tel:06151-716998)

**Teilnahmegebühr: 5 Euro**



## Neu in Darmstadt – das Luise-Büchner-Denkmal!

Mit Spenden von Frauenverbänden und Bürgerinnen und Bürgern wurde am 2. Juni in Darmstadt ein Denkmal für Luise Büchner errichtet. Luise Büchner (1821 – 1877), Schwester des weltberühmten Georg und eine große Tochter Darmstadts, kämpfte lebenslang für bessere Mädchenschulen und die Berufsausbildung von Frauen. 1867 gründete sie zusammen mit Prinzessin Alice von Hessen und bei Rhein den *Verein zur Förderung weiblicher Industrie* (ab 1872 *Alice-Verein für Frauenbildung und Erwerb*), der eine Verkaufsstelle von weiblichen Handarbeiten (Alice-Basar) und eine Berufsschule für Mädchen (Alice-Schule, später Alice-Eleonoren-Schule) einrichtete. Die Initiatorinnen (die Luise Büchner-Gesellschaft und das Frauenbüro) freuen sich, ihre Verdienste als Wegbereiterin der Frauenbewegung endlich durch ein Denkmal sichtbar zu machen. Frauendezernentin Barbara Akdeniz hat das Projekt von Anfang an unterstützt und hat das Matronat (Schirmherrschaft) übernommen.



Bilder: Peter Brunner und Gabi Mair